

# Inhalt

Danksagungen	5
Vorwort zur deutschsprachigen Übersetzung	13
Vorwort	17
Vorwort der Autorinnen	21

## 1 Sensorische Integration

Auswahl der richtigen sensorischen Aktivitäten .....	27	Anpassungen zu Hause .....	46
Zwölf Warnzeichen für sensorische Überlastung .....	28	Anpassungen in der Schule .....	47
Fünfzig Wege, um Ihr Kind in Bewegung zu bringen .....	29	Überlebensgroß .....	48
Die Natur genießen .....	31	Figur-Grund-Erkennung .....	49
Das Outdoor-Armband .....	31	Sensorische „Überlebenspakete“ .....	49
Sommerspaß, Winterspaß .....	31	Selbstregulation lehren .....	49
Bringen Sie die Natur ins Spiel .....	32	Umgang mit schmerzhaften Geräuschen .....	50
Sandkasten .....	32	Kopfhörer und Ohrstöpsel – Pro und Contra .....	50
Weitere Aktivitäten mit Sand .....	33	Auf Zehen gehen .....	51
Die nicht ganz so klitzekleine Spinne .....	33	Was ist das für ein komischer Geruch? ..	51
Was man alles mit einem leeren Kühlschrankskarton machen kann .....	33	Wussten Sie schon ...? .....	52
Sensorische Aktivitäten im Bad .....	34	Riechst du, was ich rieche? .....	52
Wasser zieht an! .....	35	Das hat Gewicht! .....	53
Fingermalerei .....	35	Der menschliche Hamburger .....	53
Taktilel Essspaß .....	36	Eingewickelt .....	54
Beiß rein! – Rezepte für essbaren Ton ..	36	Versteckt .....	54
Rollen .....	37	Bean Bags .....	54
Schwingen oder Drehen .....	37	Komfort steht an erster Stelle (wenn es um Kleidung geht) .....	55
Grobmotorische Aktivitäten .....	38	Bekleidungspräferenzen – auch von innen .....	55
Nachahmungs- und Bewegungsspiele ...	38	Mehr zur Kleidung .....	56
Kinderfreundliche Kontaktspiele .....	39	Schlaf drüber .....	56
Feinmotorische Aktivitäten .....	39	Schlaf Tipps auf Reisen .....	57
Passende Stifte zum Malen .....	41	Vor der Party .....	58
Spielzeugkorb für Fidget Toys .....	41	„Sinnesfutter“ bei niedrigem Erregungslevel .....	58
Selbstgemachte Fidget Toys .....	41	Der Unterschied zwischen Bedürfnissen und Belohnungen .....	61
Haarbbb-üü-rr-sss-tt-ee? .....	42	Praktisches Lernen .....	62
Oral-motorische Aktivitäten .....	42	Druckinputs für die Arbeit am Schreibtisch .....	62
Ballonspaß .....	43	Bitte Sitzenbleiben! .....	62
Spaß mit Seifenblasen .....	45		
Der Boden ist so hart! .....	45		
Sehen und Vorstellungskraft .....	45		

Ihr könnt euch jetzt frei bewegen .....	63	Dieser Schulgeruch ... .....	64
Umgang mit „Stimming“ im Klassenzimmer .....	63	Die anderen „Klassenzimmer“ Ihres Kindes .....	64
Sensorische Ziele im Rahmen des Individuellen Bildungsplans (IEP) .....	64	Gefährlich, unangebracht oder einfach nur nervig? .....	65

## 2 Kommunikation und Sprache

Neugierde, Interesse zeigen und nachfragen .....	68	Bilderbücher .....	82
Umgekehrt fragen .....	69	Buchempfehlungen .....	82
Fünf wichtige Worte: „Ich bin für dich da.“ .....	69	Anfängerliteratur für konkrete Denker ...	84
Hört das Kind, was Sie hören? .....	69	Repetitive Sprachgeschichten .....	85
Das Wichtigste zuerst: Die Aufmerksam- keit des Kindes wecken .....	70	Machen Sie das Lesen zum Vergnügen ..	85
Ins kalte Wasser springen .....	70	Freude am Lesen wecken und unterstützen .....	86
Fehlende Wörter ergänzen .....	71	Sagen Sie, was Sie meinen – meinen Sie, was Sie sagen .....	86
Wenn die Sprache klemmt .....	72	Das Buch zum Film .....	87
Acht Stufen, mit denen autistische Kinder ihre Worte finden .....	72	Vorsicht vor Redewendungen .....	87
Mehr als einzelne Wörter .....	73	Nach Redewendungen angeln .....	88
Keine Angst vor kurzzeitigen Aussetzern .....	74	Partikelverben .....	89
Visuelle Strategien .....	74	Homophone .....	90
Erstellen eines visuellen Zeitplans .....	75	Lernkarten: Vor- und Nachteile .....	90
Vor der Verwendung des visuellen Zeitplans .....	75	Trampolinspaß .....	90
Wann ist ein visueller Zeitplan angebracht? .....	76	Schimpfwörter .....	91
Visuelle Krücken? .....	76	Fast so einfach wie 1–2–3 .....	92
Anpassung der Sprachunterstützung an den Lernstil des Kindes .....	77	Dokumentieren Sie die Entwicklung Ihres Kindes .....	92
Tipps zur Verwendung des visuellen Zeitplans .....	77	Kreuzworträtselspaß .....	93
Expressiv oder rezeptiv? .....	78	Dinge „außerhalb der Reichweite“ animieren zum Fragenstellen .....	93
Technologie für Kommunikation ist mehr als eine PC-Tastatur .....	78	Der „Redestock“ .....	93
Die Umwelt beeinflusst die Sprachentwicklung .....	79	Ich sehe was, was du nicht siehst .....	94
Pflege einer sprachreichen Umgebung ..	79	Sprache und Bewegung .....	94
Die Zwei-Minuten-Regel für Gespräche .....	80	Im Kino .....	94
Die Zwei-Sekunden-Pause vor Antworten .....	81	Tag und Nacht .....	95
Zeit für einen Snack Es geht nicht nur um's Essen .....	81	Kommunikationsziele für einen individuellen Bildungsplan (IEP) .....	95
Zeit, sich zu verabschieden .....	81	Reduzieren Sie die Prüfungsangst Ihrer Schüler*innen .....	97
		Helfen Sie Gleichaltrigen, Sprachschwierigkeiten zu verstehen ..	98
		Warum wir sprechen .....	98
		Fragen stellen und Kommentare abgeben .....	98
		Warum sollte man Fragen stellen? .....	99
		Warum sollte man Kommentare abgeben? .....	99

Fragen stellen.....	99	Komplimente machen.....	101
Kommentare abgeben .....	100	Die vier Schritte der Kommunikation ...	101

### 3 Verhalten

Suchen Sie nach sensorischen Besonderheiten und Problemen.....	104	Die Vorteile von Mitschüler*innen und Zwei-Minuten-Warnungen .....	117
Stellen Sie keine Vermutungen an.....	104	Flexibilität erforderlich.....	117
Bauen Sie ein funktionierendes Kommunikationssystem auf.....	104	Lustige Tipps zur Förderung des flexiblen Denkens .....	117
Verhalten hat eine Ursache .....	104	Erinnerungsbücher und Fotoreiseberichte .....	118
Ihr eigenes Verhalten ist Teil einer „Gleichung“ .....	105	Hilfe für das Kind, das sich selbst beißt ..	118
Stärken und Schwächen.....	105	Bitte Sitzenbleiben .....	119
Fragen Sie nicht nach dem Grund .....	105	Die sanfte Art der Kritik .....	119
Was wir bei Fehlverhalten „übersehen“ .....	106	Der Streit ist vorbei .....	120
Verhalten und Persönlichkeit: Berücksichtigen Sie beides.....	107	Ich höre dich – und diese Diskussion ist vorbei.....	121
Disziplin durch Zusammenarbeit.....	108	Ein Tokensystem .....	121
Lernen mit Konsequenzen .....	108	Richtlinien für die Einführung eines Tokensystems .....	122
„Ich bin wütend!“ .....	110	Absprachen und Verträge .....	123
Zeichensprache: Nicht nur beim Fußball.....	111	Verstärker richtig einsetzen .....	124
Das Positive hervorheben.....	111	Die Nachbarn loben.....	125
Errichten Sie eine visuelle Barriere.....	111	Saisonale Interessen das ganze Jahr über .....	125
Zweistufige Umleitung.....	112	Geschwister-Geheimcode.....	125
Angst vor der Toilette = Angst vor der Dunkelheit .....	112	„Ich kann nicht“-Zeitkapsel .....	126
Resistentes/vermeidendes Verhalten ..	112	Proaktion versus Reaktion .....	126
Feindseliges oder aggressives Verhalten .....	114	Mehr zum Begutachten von Verhalten ...	127
Notfallplan für „Ausraster“ .....	115	Weitere unterstützende Verhaltensweisen .....	127
Wie eine Eskalation vermieden werden kann.....	116	Bitte nur die Fakten .....	130
		Es war ein guter Tag.....	131

### 4 Im Alltag

Wahlmöglichkeiten .....	134	Probier doch mal.....	143
Gewinnen ist nicht alles.....	136	Hilfreiche Modifizierungen beim Essen.....	144
Noch einen Moment?.....	137	Eng gesteckte Essensvorlieben.....	145
Kompetenzentwicklung durch Spiele ...	137	Kochgemeinschaften für eine spezielle Ernährungsweise.....	146
Nur zu – kritzeln an der Wand.....	139	Hilfe für widerwillige Zahnputzer*innen.....	147
Trennungsangst erleichtern .....	139	Zahnbehandlung ohne Drama.....	148
So klappt es mit dem Haarschnitt .....	140	Schnitte, Kratzer und blaue Flecken .....	150
Tipps für zögerliche Haarwäscher*innen .....	142		
Nägel schneiden.....	143		

Vorbereitung auf den Krankenhaus-	Sicherheit zu Hause für
besuch .....151	Fluchtkünstler*innen und
Hilfe bei Schniefnasen .....152	Akrobat*innen.....171
Toiletentraining.....152	Wenn Ihr Kind nicht schlafen kann.....172
Nutzung öffentlicher Toiletten.....152	Entspannen durch Atemübungen .....173
Adaptive Bekleidungsverschlüsse.....153	Dem autistischen Kind den Tod
Ausflüge .....154	erklären .....174
Schlagfertige Antworten .....155	Verändern Sie immer nur eine
Restaurantbesuch im Autismus-Stil.....155	Sache auf einmal .....174
Umzug in eine neue Umgebung.....157	Wenn es schwer fällt, Pillen zu
Vorsicht mit Chemikalien.....159	schlucken .....175
Wenn Mama oder Papa verreisen.....160	Sprühvitamine.....175
Anprobe für besondere Anlässe.....161	Allergene und Ohrinfektionen .....175
Umarmen oder nicht umarmen .....162	Medikamente: Informieren Sie sich
Gemeinsame Geschwisterzeit .....163	gründlich .....176
Auch die Geschwister brauchen	Starten Sie eine Autismus-Leserunde ..177
Aufmerksamkeit .....163	So viele Bücher, so wenig Zeit .....178
Die Zeitung: Fenster zur Welt .....164	Ich kann das selbst – die Kita-Zeit.....180
So sehen fröhliche Geburtstage aus.....165	Ich kann immer mehr selbst tun –
Der Geburtstagskuchen .....167	wenn Kinder älter werden .....180
Ungewöhnliche Geschenke für	Ich kann schon eine Menge Dinge
ungewöhnliche Kinder .....167	selbst machen – das ältere Kind .....181
Geschenketikette .....169	Du kannst es selbst – das widerwillige
Rahmen Sie es ein.....169	Kind.....182
Autismus-Sicherheit.....170	Ein autistisches Kind ins Erwachsenen-
Sicherheit im Garten.....171	alter begleiten .....183

## 5 Sozial denken, sozial sein

Soziale Kompetenzen.....187	Zusammenarbeit durch Essen lehren...195
Gemeinsam gerichtete Aufmerksam-	Theory of Mind-Fähigkeiten .....195
keit.....187	Perspektivübernahme .....196
Sozialgeschichten.....188	Emotionen verstehen .....197
Bitten Sie Ihr Kind, Sie zu unterrichten...189	Emotionen erkennen .....198
Einen Bezug zur Außenwelt aufbauen ...189	Intensität der Emotionen vermitteln....199
Freundschaften mit jüngeren Kindern ...189	Gefühle von Handlungen unter-
Empfehlung für die Entwicklung	scheiden .....200
von Spielfähigkeiten .....189	Der Ton macht die Musik.....200
Von Freuden zu Freund .....190	Umgang mit Wut.....200
Interaktionen auf dem Spielplatz	Wir schaffen das! .....201
erleichtern.....190	Das ist Privatsache .....201
Erster in der Reihe – aus gutem	Ich brauche eine Pause.....202
Grund .....191	Wenn es schwer fällt,
Selbstgemachtes Brettspiel .....192	sich zu entschuldigen .....202
Brettspielanpassungen .....192	Ist das fair?.....204
Ist das Spielzeug oder kann das weg? ..193	Angemessener Protest.....204
Meins! Meins! Meins! .....193	Ich sage voraus, dass .....205
Zusammenarbeit spielerisch lehren.....195	Andere um Hilfe bitten .....205

Ehrlichkeit durch Vorbild lehren .....	205	Was heißt eigentlich „normal“? .....	207
Alle machen Fehler .....	206		

## 6 Lehrer\*innen und Schüler\*innen

Alle Kinder sollen profitieren .....	210	Vermittlung von Konzentrations-	
Respektieren Sie das Kind .....	210	fähigkeit .....	226
Versetzen Sie sich in meine Lage .....	211	Hinweisreize oder Hilfestellungen? .....	228
Nachforschungen jenseits des		Effektive Hilfestellungen .....	229
Offensichtlichen .....	212	Arten der Hilfestellung .....	229
Vermeiden Sie es, Regelkonformität		Sind das Lehrmöglichkeiten? .....	230
zu lehren .....	212	Gemeinsames Spiel .....	230
Ausgewiesene Lehrkraft .....	213	Pause und Planung .....	231
Kleine Gruppe versus große Gruppe .....	213	Auswahl einer PC-Schrift .....	231
Spielen Sie nach den Interessen		Was ist heute in der Schule passiert?... ..	232
Ihres Kindes .....	213	Neue Themen für das Kind	
Shreks Sozialkarte .....	214	mit eingeschränkten Interessen .....	234
Sichtschutz hilft bei der Fokussierung ..	214	Das Lerndreieck .....	234
Stehetisch .....	214	Bringen Sie die Natur nach drinnen .....	235
Müde Hände .....	214	Lieben Sie Ihr Klassenzimmer .....	236
Warm-up für die Arbeit im		Unordnung reduzieren .....	236
Klassenzimmer .....	215	Reduzieren Sie die Neonbeleuchtung ..	236
Houston, wir haben kein Problem		Das gesamte Klassenzimmer .....	237
mit Übergängen .....	215	Aussagekräftige Wanddekorationen .....	237
Die Brücke zum Morgenkreis .....	216	Zuerst-Dann statt Wenn-Dann .....	238
So klappt der Sitzkreis .....	216	Zeit sichtbar machen .....	238
Integrative Spielgruppen .....	217	Programmanpassungen und-	
Bereit oder nicht – ich komme! .....	217	modifikationen .....	238
Ab in die Schule?		Umgang mit Hausaufgaben .....	240
Planen Sie im Voraus .....	220	Angemessene IEP-Ziele .....	240
Anfänge und Abschlüsse .....	221	Unklarheiten beseitigen .....	241
Der „Das-mache-ich-später“-Korb .....	222	Pädagogische Fachkräfte .....	241
Kulturell und sozial denken .....	222	Hilfe für Vertretungslehrer*innen .....	242
Kooperationsfähigkeiten .....	222	Rechte der Lehrer*innen in Bezug	
Auswahl eines Mediziners oder einer		auf sonderpädagogische	
Fachkraft .....	223	Unterstützung .....	243
Auswahl eines Bildungsprogramms .....	223	Ausgebildetes Personal .....	244
Überprüfen Sie die Tests .....	223	Peer-Power .....	245
Sicherheit im Schulbus .....	224	Kunsttherapie .....	246
Schwierigkeiten bei der auditiven		Kunst für das fotoorientierte Kind .....	247
Verarbeitung .....	224	Schülerlehrer*in für einen Tag .....	247
Feuerwehübung – roter Alarm .....	225	Farbspaziergang .....	247
Eine Fertigkeit nach der anderen		Phonische Wanderung .....	248
unterrichten .....	225	Ja/Nein-Sprachspiel .....	248
Papierblendung reduzieren .....	225	Wie heißen die Klassen-	
Die Augen weit geöffnet .....	225	kamerad*innen? .....	248
Partizipationspläne .....	226	Foto-Erinnerungen .....	249

Verbinden Sie Spaß mit dem Notwendigen.....	249	Nimm es auseinander .....	257
Kognitive Konzeptbildung .....	249	Nieder mit den Aufmunterungs- sprüchen.....	257
Wir gehen auf die Jagd nach dem „A“ .....	249	Nieder mit dem Niedermachen.....	257
Wie lautet dein Name? .....	250	Präferenzen für die individualisierte Lernumgebung/das Lernumfeld .....	258
Spieglein, Spieglein .....	251	Die Lücke zwischen Schularbeit und „dem realen Leben“ schließen.....	259
Unterrichtserfolg.....	251	Individuelle Interessen nutzen, um mathematische Fähigkeiten zu fördern.....	259
Ist es okay, vorbeizukommen?.....	251	Mathematik kinästhetisch lehren.....	259
Was bei Schüler*innen mit diagnostiziertem Asperger- Syndrom beachtet werden sollte.....	251	Weitere mathematische Tricks .....	259
Wann, wann, wann? .....	252	Rechtschreibung kinästhetisch lehren ...	260
Übung macht den Meister.....	252	Mein Bericht für die Lehrkraft .....	261
Das richtige Schreibzeug.....	253	Der Sommer ist vorbei: Vorbereitungen für den Schulbeginn	263
Einfache Sportarten und Sportan- passungen .....	253	Die effektive Interessenvertretung.....	263
Ein Dreirad mit anderem Namen.....	254	Mediation.....	267
Akklimatisierung im Hinblick auf Gruppenarbeit.....	255	Stellen Sie wichtige Fragen .....	267
Eine Kurzanleitung für erfolgreiche Inklusion .....	255	Positive Partnerschaften entwickeln und pflegen .....	268
Ausdauer bändigen.....	256		
Kind ständig in Bewegung .....	256		
<b>Literatur</b>			<b>271</b>
<b>Die Autorinnen</b>			<b>275</b>
<b>Die Übersetzer*innen</b>			<b>277</b>